

Netzwerken für Chefinnen

Karriere-Coach berät Führungsfrauen

NRW • Corinna Hengsberger hat eine klare Vorstellung von Frauen im Job. „Wir sollten uns im Berufsleben nicht mit Mittelmaß zufrieden geben, sondern ganz vorne mitspielen.“

Hengsberger sagt das nicht einfach so. Die promovierte Chemikerin hat selbst lange in Führungspositionen großer Konsumgüter-Unternehmen gearbeitet. Zuletzt war sie Forschungsvorstand bei Johnson & Johnson. Sie war in Belgien und den USA aktiv. Die 53-Jährige war selbst Führungsfrau.

Ihre Erfahrungen und Tipps für erfolgreiches Chefinnen-Dasein gibt Corinna Hengsberger

seit 20 Jahren weiter: als Karriere-Coach für Frauen. Sie hilft ihnen,

den Berufsweg zu planen und Problemsituationen zu bewältigen. Denn das erfordert Strategie – wie im Sport.

Ihre Klientinnen – von der Chefsekretärin über die Geschäftsführerin bis zur leitenden Angestellten – kommen vor allem aus einem Grund zu ihr: Sie wollen den Job wechseln. „Jetzt in der Wirtschaftskrise nimmt außerdem die Angst vorm Jobverlust zu“, sagt Hengsberger. Zudem herrsche wegen der Globalisierung eine größere Konkurrenz um Arbeitsplätze.

Die Beratung läuft systematisch ab. Zunächst geht es um Grundlegendes: Was sind die Probleme? Wie gefährdet ist der Job der Klientin? Was macht sie attraktiv für den

Stellenmarkt? In welcher Position will sie arbeiten?

Danach wird es praktisch. Hengsberger optimiert den Lebenslauf. Ein wichtiger Schritt, wie sie sagt, denn: „Frauen müssen aufhören, immer bescheiden zu sein.“ Fähigkeiten und Leistungen sollten stärker in den Vordergrund gestellt werden. „Ein Lebenslauf muss attraktiv sein. So gut und interessant wie ein Musikvideo.“ Schließlich hat der Personalchef wenig Zeit, liest haufenweise Bewerbungen. Da heißt es: Auffallen.

Schließlich aktiviert Hengsberger ein Netzwerk. Sie hat Kontakte zu Headhuntern und Personalchefs, kann die Bewerbungen an den richtigen Stellen platzieren. Ihre Er-

fahrung: „80 Prozent aller Jobs werden über Netzwerke vergeben.“ Deshalb sei die viel beschworene Kontaktpflege so wichtig. Am besten funktioniere das über Soziales. So empfiehlt sie ihren Klientinnen beispielsweise, mit für sie wichtigen Menschen Mittagessen zu gehen. In einem Fall hat sie sogar geraten, in einen Golfclub einzutreten, weil die Klientin dort die entscheidenden Kontakte knüpfen konnte.

30 neue Kundinnen hat Corinna Hengsberger pro Jahr, hinzu kommen weitere 30, die sie zum wiederholten Mal coacht. Manche begleitet sie seit über zehn Jahren. Sie arbeiten vor allem in der Industrie, aber auch bei Banken

und Versicherungen, in Dax-Unternehmen und internationalen Firmen.

Veränderung

Weil Führungsfrauen wenig Zeit haben, trifft die Karriereberaterin sie meist in Lounges von Bahn- und Flughäfen oder in Hotellobbys. Persönlich sieht sie ihre Kundinnen meist nur beim ersten Mal – danach läuft die Beratung übers Telefon. Auch Gespräche zu „Unzeiten“ sind nicht ungewöhnlich. „Mit einer Klientin spreche ich immer morgens um sieben Uhr. Ihr Tag ist so voller Termine, dass es nur zu diesem Zeitpunkt passt.“ Hengsberger setzt auf eine kurze und effiziente Beratung. „Es geht immer um Veränderung“, sagt die 53-Jährige. Und die sollen die Führungsfrauen „möglichst schnell und geschickt erreichen.“ Wie im Sport.

• Verena Schneider



Corinna Hengsberger Foto vs

Was ist Coaching?

Unter Coaching versteht man die lösungs- und zielorientierte Begleitung von Menschen, vorwiegend im beruflichen Umfeld. Dabei geht es unter anderem darum, die Selbstreflexion zu fördern sowie die Wahrnehmung und das Verhalten zu verbessern. Der Coach begleitet den Klienten bei der Umsetzung eines Anliegens oder der Lösung eines Problems. Ziel des Coachings im beruflichen Kontext ist vor allem die Verbesserung der Lern- und Leistungsfähigkeit. Eine enge Definition versteht darunter ausschließlich das Coaching von Führungskräften.